

Schaufenster der Region

Liebevoll umsorgt. Im Ostrauer Tierheim Wiesengrund haben Hunde, Katzen und weitere Vierbeiner ein schönes Domizil. Am 13. Mai 2017 ist dort Frühlingsfest.



Foto: Petra Franz-Bohn mit dem Maskottchen des Tierheims, dem Kakadu „Jacku“ (links) und Tierheim-Leiterin Marlies Przybilla.

Ostrau hat am Sonnabend, den 13. Mai 2017, wieder seinen großen Tag. Zum traditionellen Frühlingsfest im Tierheim Wiesengrund werden zahlreiche Bürger der Gemeinde und aus der Umgebung dabei sein. Sie erwartet ein vielseitiges Programm mit Kultur, Geselligkeit und Information. „Im Jahr des 500-jährigen Bestehens der Lommatzscher Pflege wird dieses Fest wieder ein Höhepunkt im Leben der Gemeinde und in der Region sein“, sagt Ostraus Bürgermeister Dirk Schilling, der dem Tierheim-Team und allen Mitwirkenden Vereinen und Helfern dafür ein Dankeschön sagt.

Denn dieses Frühlingsfest sei in zweierlei Hinsicht bemerkenswert. „Es ist ein Treff von etwa zehn Vereinen, die sich da präsentieren und ihre Gemeinsamkeit unter Beweis stellen. Zum anderen ist dieses Fest eine gute Gelegenheit, den Gedanken des Tierschutzes zu vertiefen und eine artgerechte Haltung von Tieren sowie ein harmonisches Miteinander von Menschen und Tieren zu fördern“, bemerkt der 53-jährige Bürgermeister. Die Gemeinde ist stolz auf das Tierheim mit seinem Träger, dem Tierschutzverein Döbeln und Umgebung e.V. „Es hat weithin einen guten Ruf“, sagt Dirk Schilling.

Dass der 13. Mai 2017 von 11 bis 18 Uhr wieder Erlebnisreiches bereithalten wird, ist vor allem ein Verdienst von Petra Franz-Bohn. Die 51-Jährige hat nach der Wende das Tierheim mit aufgebaut, war die erste Tierpflegerin in diesem Flachbau im Wiesengrund. In den vergangenen vier Jahren engagierte sie sich besonders um die Einbeziehung von vielen Vereinen. „Das brachte eine größere Ausstrahlung“, sagt Petra Franz-Bohn, die seit Jahren als Altenpflegerin arbeitet. Mit Herzblut hat sie wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Zur Eröffnung 11 Uhr werden die

Traktorenfreunde Ostrau mit ihren Oldtimern den Zug anführen. Die Original Jahnataler Blasmusikanten sind mit von der Partie, gleichfalls Judokas des Döbelner SC 02/90 e.V., die Linedance Friends und noch weitere Mitwirkende. Im Festzelt ist die Fotoausstellung die in Vorbereitung zum 500-jährigen Jubiläum der Lommatzscher Pflege entstanden ist, zu sehen, es gibt eine Tombola, Kinderschminken, eine Kaninchen- und Geflügelschau und anderes mehr. Tierschutzverein-Mitglieder werden für diesen Tag Kuchen backen.

Es gibt Führungen und Fachauskunft. Im Flachbau und an Außengehegen können sich Bürger von der Unterbringung der Tiere überzeugen. Zurzeit leben im Heim 25 Hunde und 50 Katzen (darunter etliche Freigänger) sowie zehn Ziegen und mehrere Kleintiere wie Hasen und Hamster. Und auch „Jacku“ als Maskottchen des Heims, ein Gelbhauben-Kakadu, der seit 23 Jahren hier sein Domizil hat, gehört zum Tierbestand, der gelegentlich durch weitere Vögel sowie Schlangen und andere Exoten ergänzt wird.

Spiritus Rector des Ganzen ist Marlies Przybilla. Die 60-jährige Tierpflegerin war viele Jahre Vorsitzende des Tierschutzvereins, leitet seit 1991 das Heim. Die gelernte Technische Weberin hat mit ihrem Team ein Tierparadies geschaffen. „Ich möchte den Menschen den richtigen Umgang mit Tieren nahebringen“, sagt sie. Auch an den schön gestalteten Außengehegen, die liebevoll von ihrem vor einiger Zeit verstorbenen Mann, der hier Hausmeister war, geschaffen wurden, ist diese Haltung sichtbar. Jährlich werden an die 750 Fund- und Abgabetierr in im Heim registriert. Etliche davon werden später an Tierfreunde vermittelt.

Das Heim trägt sich durch Beiträge, Spenden, Schutzgebühren bei der Tier-Vermittlung und durch Gelder aus den Fundtier-Verträgen mit Kommunen. Marlies Przybilla hat es verstanden, den Tierschutzgedanken bei vielen Menschen, Behörden und weiteren Gemeinschaften zu fördern, was auch dem Heim eine stabile Grundlage gibt. Immerhin erstreckt sich der Einzugsbereich des Tierheims auf Gebiete der Landkreise Mittelsachsen, Meißen und Nordsachsen, also auf Gemeinden in den Bereichen Riesa, Döbeln, Oschatz, Torgau, der Lommatzscher Pflege bis hin in den Chemnitzer Raum. „Unser Frühlingsfest soll dem Tierschutz weitere Impuls geben“, bemerkt die engagierte Frau.

(Text und Foto: Dieter Hanke)

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

